



Tausende von Pflegenden –  
**eine Gemeinschaft!**



DBfK Nordwest e.V.  
Lister Kirchweg 45  
30163 Hannover  
Tel.: 0511 6968440  
Email: [nordwest@dbfk.de](mailto:nordwest@dbfk.de)

Stark für  
die Pflege



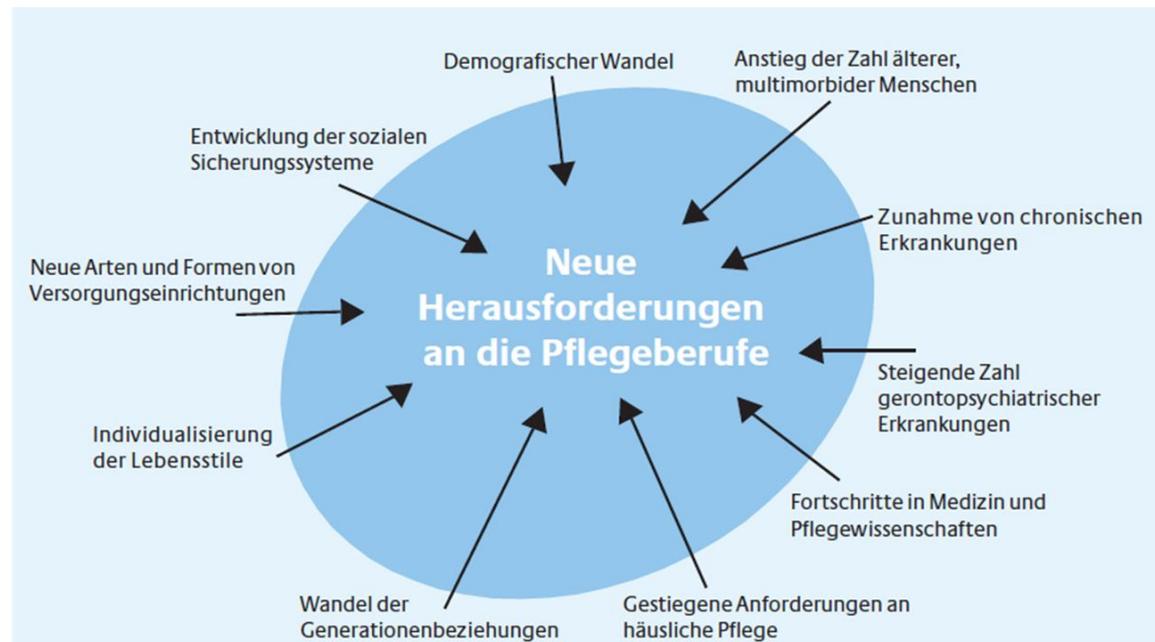
# Expertenhearing Pflege Bremen 16.10.2018

## Die Herausforderungen durch den demografischen Wandel kündigen sich lange an

- Mehr Qualität mit weniger Personen
- Anerkennung schaffen - Image gestalten

## Es gibt keine Veränderung im Gesundheitswesen, die sich nicht auch auf die Pflege auswirken würde.

- Unverzichtbarkeit professioneller Pflege ist anerkannt
- Pflege ist an allen Reformschritten beteiligt



Quelle:  
WIAD/dip  
Pflegeausbildung in Bewegung.  
Schlussbericht der wissenschaftlichen Begleitung  
2008

## Warum steht die Fachkraftquote überhaupt zur Disposition?

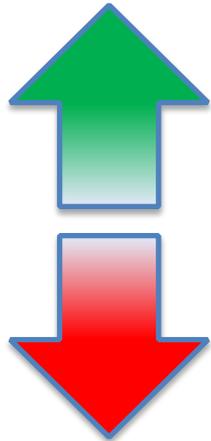
- Vorstellung der Gesellschaft, was Pflege sei, weicht vom tatsächlichen Leistungsspektrum der beruflichen Pflege ab.
- Pflege als Beruf ist die Umschreibung einer Haltung gegenüber Menschen, die der Pflege bedürfen, unabhängig davon, wo dieser Pflegebedarf entsteht und in welchem Alter er notwendig wird.
- Es geht darum, pflegerisches Handeln im Kontext dieser Haltung individuell auf die Bedarfe des Menschen anzupassen.

# Was sollen Pflege-Azubis lernen?

- Erhebung und Feststellung des individuellen Pflegebedarfs und Planung der Pflege,
  - Organisation, Gestaltung und Steuerung des Pflegeprozesses,
  - Durchführung der Pflege und Dokumentation der angewendeten Maßnahmen,
  - Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege,
  - Bedarfserhebung und Durchführung präventiver und gesundheitsfördernder Maßnahmen,
- Beratung, Anleitung und Unterstützung von zu pflegenden Menschen bei der individuellen Auseinandersetzung mit Gesundheit und Krankheit sowie bei der Erhaltung und Stärkung der eigenständigen Lebensführung und Alltagskompetenzen unter Einbeziehung ihrer sozialen Bezugspersonen,
- Erhaltung, Wiederherstellung, Förderung, Aktivierung und Stabilisierung individueller Fähigkeiten der zu pflegenden Menschen insbesondere im Rahmen von Rehabilitationskonzepten sowie die Pflege und Betreuung bei Einschränkungen der kognitiven Fähigkeiten,
  - Einleitung lebenserhaltender Sofortmaßnahmen bis zum Eintreffen der Ärztin oder des Arztes und Durchführung von Maßnahmen in Krisen- und Katastrophensituationen,
  - Anleitung, Beratung und Unterstützung von anderen Berufsgruppen und Ehrenamtlichen in den jeweiligen Pflegekontexten sowie Mitwirkung an der praktischen Ausbildung von Angehörigen von Gesundheitsberufen,
  - ärztlich angeordnete Maßnahmen eigenständig durchzuführen, insbesondere Maßnahmen der medizinischen Diagnostik, Therapie oder Rehabilitation,
  - interdisziplinär mit anderen Berufsgruppen fachlich zu kommunizieren und effektiv zusammenzuarbeiten und dabei individuelle, multidisziplinäre und berufsübergreifende Lösungen bei Krankheitsbefunden und Pflegebedürftigkeit zu entwickeln sowie teamorientiert umzusetzen.
  - Während der Ausbildung zur Pflegefachfrau oder zum Pflegefachmann werden ein professionelles, ethisch fundiertes Pflegeverständnis und ein berufliches Selbstverständnis entwickelt und gestärkt.

- Keine individuelle Ressourcenorientierung bei der Pflege
- Pflege wird auf Handgriffe reduziert und mechanisch wie am Fließband erledigt
- „Effizienzreserven“ werden identifiziert und Arbeitsschritte werden getaktet
- Versorgung und Betreuung eines hilfsbedürftigen Menschen in kleinteilige Arbeitselemente zu zerlegen und Effizienzreserven zu identifizieren, deklariert Kommunikation und individuelle Zuwendung als verzichtbar
- Pflege verliert eigene professionellen Ideale, Werte und Normen aus dem Blick

**Neue Berufe, erweiterte Kompetenzprofile, neue  
Arbeitskonzepte...**



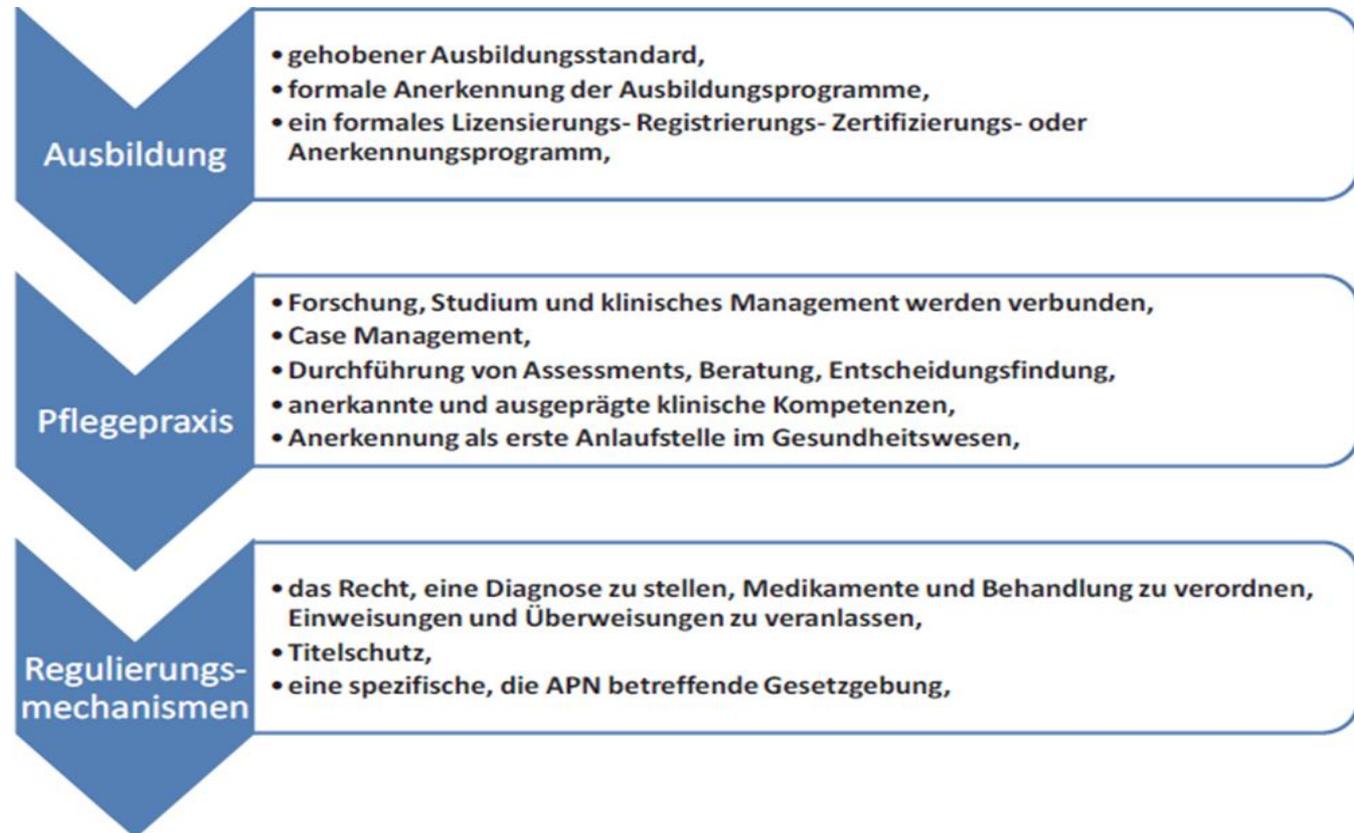
Professionelle Pflege erhalten, fördern und stärken

Professionelle Pflege effizienter nutzen

Professionelle Pflege in ihrer Bedeutung relativieren

Professionelle Pflege abschaffen und ersetzen

Quelle:  
Institut für Arbeit und Technik



Quelle:  
DBfK e.V. Bundesverband  
Pflegerische Expertise  
für eine leistungsfähige  
Gesundheitsversorgung  
2013

## Advanced Nursing Practice

erweiterte und spezialisierte pflegerische Versorgung durch den Einsatz von Nurse Practitioners

Nurse Practitioner sind Gesundheits- und Krankenpfleger/innen mit Berufserfahrung und akademischer Qualifikation (Masterabschluss)(ICN).

- Pflege umfasst die **eigenverantwortliche** Versorgung und Betreuung, allein oder in Kooperation mit anderen Berufsangehörigen, von Menschen aller Altersgruppen, von Familien oder Lebensgemeinschaften, sowie von Gruppen und sozialen Gemeinschaften, ob krank oder gesund, **in allen Lebenssituationen**.
- Pflege schließt die Förderung der Gesundheit, Verhütung von Krankheiten und die Versorgung und Betreuung kranker, behinderter und sterbender Menschen ein.
- Den Fachkräfteanteil zu reduzieren, bedeutet, Pflege zu reduzieren. Was bleibt, ist eine Versorgung – aber keine Pflege.

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)



DBfK Nordwest  
Lister Kirchweg 45  
30163 Hannover

[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)